



Die Oberschlesien-Verhandlungen.

Beratungen in Warschau.

Warschau, 6. Dezember. Nach der Rückkehr des Herrn Kazimierz Dłuzowski, des Vorsitzenden der polnischen Oberschlesien-Delegation in Genf, begannen Beratungen über die Vorbereitungen und Einrichtung von Büros für die Delegationen und Unterausschüsse, die in Oberschlesien beraten werden.

Die polnischen Delegierten für die Wirtschaftsverhandlungen werden am Mittwoch, dem 7. Dezember, nach Oberschlesien fahren.

Verhandlungsorte der Unterausschüsse.

Die Verhandlungen, die in Berlin zwischen dem deutschen Bevollmächtigten, Reichsminister a. D. Schiffer, und dem polnischen Minister v. Dargowski stattgefunden haben, haben zu einer Einigung über die Tagungsorte der Unterausschüsse geführt.

- der Ausschuss für Eisenbahnen in Kattowitz,
der Ausschuss für Wasser und Elektrizität in Gindenburg,
der Ausschuss für das Goldwesen in Kattowitz,
der Ausschuss für die Post in Oppeln,
der Ausschuss für Zollwesen, Ein- und Ausfuhr in Beuthen,
der Ausschuss für Kohlen in Kattowitz,
der Ausschuss für Arbeitgeber- und Unternehmerverbände sowie
der Ausschuss für Sozialversicherung in Kattowitz

Ein Raubüberfall auf den Kraftwagen des Staatssekretärs Lewald in Kattowitz.

Kattowitz, 5. Dezember. (Tel.-An.) Wie jetzt bekannt wird, ist der stellvertretende deutsche Bevollmächtigte für die deutsch-polnischen Verhandlungen in Oberschlesien, Staatssekretär z. D. Lewald, während seines Aufenthaltes in Kattowitz das Opfer eines eigenartigen Raubes geworden.

Das Abrüstungsproblem auf der Weltkonferenz.

Washington, 5. Dezember. Amerikanische Frauen der eine, die 800 000 Mitglieder umfassen, fordern die Abhaltung einer Weltkonferenz, wie sie Präsident Harding vorgeschlagen hat.

In einem Leitartikel unterzieht die "Pravda" die Tätigkeit der Washingtoner Konferenz einer scharfen Kritik, indem sie behauptet, daß die Konferenz infolge der Abwesenheit Deutschlands und Russlands keine erwünschten Resultate zeitigen kann.

Das Geheimnis vom Brintnerhof.

Roman von Erich Ebenstein.

(Arhebedruckt 1918 durch Greiner & Comp., Berlin W. 30).

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck unterlag.)

Neben der Hütte auf einem von Buschwerk umstandenen Hügel lag der Knochen-Lipp im Sonnenschein und schaute neugierig auf die am Fußpfad auf und ab wandernde Frau.

Wenn es schön war, wie heute, blieb er lieber daheim. Da gab es immer einen Nebenverdienst, der seinen Mann besser nährte: Schlingen legen, Fallen stellen usw.

Zu denken hatte er auch mancherlei. Sie hielten ihn alle für dumm, aber... na, er wollte es ihnen schon zeigen! Jetzt beobachtete er die Brintnerin gespannt.

Er hob sich etwas empor und starrte gegen die Mühle hinüber. Aha! Da kam wirklich einer! Der junge Fischer war's, der neue Zahlmeister.

Justina hatte ihn jetzt auch bemerkt. Unschlüssig blieb sie stehen. Dann, wie von einem plötzlichen Einfall gepackt, ging sie ihm rasch entgegen.

Der Knochen-Lipp rieb sich die Taschen und grinste über das ganze Gesicht.

Die am Fußpfad ahnten nichts von der Beobachtung. Nach einer Weile trennten sie sich. Fischer ging dem Brintnerhof zu — wahrscheinlich zum Mittagessen, Justina blieb stehen und blickte ihm nachdenklich nach.

tann. Der Artikel stellt dann fest, daß zwecks Vermeidung eines kompletten Chaos und eines neuen Krieges die Einberufung einer Konferenz unter Beteiligung aller Völker und Staaten notwendig ist.

Aud Briand sprach.

Paris, 5. Dezember. Briand empfing französische und ausländische Journalisten und erklärte ihnen, daß die Abrüstungsfrage zu Lande in ihrer Bedeutung alle anderen Angelegenheiten übertriffe.

Eine Note der Reparationskommission.

Paris, 5. Dezember. Die am Sonnabend von der Reparationskommission nach Berlin gesandte Note hat folgenden Wortlaut: Die Reparationskommission bekräftigt die Reichsregierung die mündlichen Erklärungen, die während des Berliner Aufenthaltes der Reparationskommission dem Reichskanzler gemacht worden sind.

Zubel in Paris.

Paris, 5. Dezember. Die Note der Reparationskommission an die deutsche Regierung wird in der hiesigen Presse natürlich mit Jubel aufgenommen. Endlich, schreibt das "Journal", ein klares, eindeutiges offizielles Dokument, das das schwere Mißtrauen verstreut, das seit einigen Tagen auf uns lastet.

Wölchlich schnellte aus dem tieferliegenden Gestrüpp über den Begdamm herauf eine Mißgestalt auf sie zu.

"Jesus Maria — wer —" erschrocken prallte die Frau zurück.

Der Knochen-Lipp grinste sie triumphierend an.

"Aha, Brintnerin, gelt, das hast Du Dir halt nicht gedacht, daß Du so in meine Hand kommen könntest?"

"Ich — in Deine Hand?" stammelte Justina immer noch erschrocken.

"Kennst Du den Lipp nicht, der gestern Abend Dein Gast war?"

"Mein — Gast? Du?"

Es lag so viel Verachtung in ihrem Ton, daß selbst Lipp, der von Kindesbeinen an Spott und Hohn gewöhnt war, sich darum am liebsten wie ein schüchternes Tier vor aller Welt verkroch.

"So? Leugnen willst es, daß ich gestern kälbernen Braten und Hausgebackenes und Rauchwürste bei Euch gegessen habe?"

"Dich? Justinas Ton wurde immer höhnboller. "Einen Freund hat er bei sich gehabt, und für den habe ich Essen gerichtet. Wer's war, darum habe ich mich nicht gekümmert. Aber Du warst es gewiß nicht, Du — Mißgeburt!"

"Brintnerin!... Brintnerin!... Spiel nicht mit mir!" leuchtete der Bursche, die Hände ballend.

"Was sagst?" Justina stand plötzlich dicht vor dem Burschen und sah ihn mit funkelnden Augen an.

"Daß Du's heimlich mit dem Zahlmeister haltest! Daß Du —"

Er konnte den Satz nicht beenden. Zwei Ohrfeigen rechts und links, ein Stoß vor die Brust, und er kollerte den Damm hinab ins Gestrüpp, das ihn mit dornigen Armen empfing.

Die Irenfrage.

London, 5. Dezember. Am Sonnabend wurden die Beratungen über die Abreise der Sinnfeinervertreter fortgesetzt. Die neuen Vorschläge der Regierung nach Irland fahren. Nach der Nachsicht begaben sich zwei Sinnfeiner mit Vervollständigungsvorschlägen nach Irland.

Abbruch der Verhandlungen.

London, 5. Dezember. Die Sinnfeiner lehnten endgültig die Vorschläge der englischen Regierung ab. Wie ernst die Lage ist, erkennt man am besten daran, daß die Regierung trotz des Sonntags eine Sitzung mit den Sinnfeinern abhielt.

Die Lage in Deutschland.

Am vergangenen Donnerstag gab es in Deutschland, wie schon berichtet wurde, eine große Börsenpanik. Die Privat Spekulation — und wer spekuliert jetzt nicht — erlitt ungeheuerliche Verluste. Auch die eine oder die andere Bank wurde in den Strudel hineingezogen.

Der Freitag zeigte das Bild nach gewonnener Schlacht. Die Abgabeneigung fehlte noch. Im Effektenverkehr von Bureau zu Bureau war es ziemlich ruhig.

Die Vermögenssteuer.

Der Reichstagsausschuß für Steuerfragen beriet am Freitag über die Gesetzesentwürfe betreffend eine Abgabe vom Vermögenszuwachs aus der Nachkriegszeit und den Entwurf eines Vermögenssteuergesetzes.

Der Klub der Harmlosen.

München, 6. Dezember. (Tel.-An.) Im Verfassungsausschuß des bayerischen Landtages, der heute über Anträge der Kommunisten und Unabhängigen um Amnestierung der politischen Festungsgangenen in Nieder-Schönenfeld beriet, machte der Vertreter des Justizministeriums aufsehenerregende Mitteilungen über das Verhalten der radikalen Gruppe der

Einen Augenblick verging dem Knochen-Lipp Hören und Sehen vor Wut. Blut floss ihm aus der Nase, seine Augen, die im Hinabkollern mit in einem Maulwurfsbügel gekommen waren, klebten voll Erde und die Brombeerranken ringsum hatten seine Hände wund gerissen.

Als er sich endlich herausgearbeitet hatte und wieder aufblicken konnte, war der Fußweg am Bach oben leer.

(Fortsetzung folgt.)

Großes Theater.

Eine willkommene Bereicherung seines Opernspielplans brachte dem Großen Theater die Einstudierung der komischen Oper "Die verkaufte Braut" des tschechischen Friedrich Smetana.

Die Aufführung der Oper im Großen Theater hinterläßt gemischte Eindrücke. Erwachte am ersten Abend der Anfang der Ouvertüre mit seinen humorvollen, von weitem an Mozarts Figaro-Ouvertüre erinnernden Streicherläufen die Erwartung einer subtil durchgearbeiteten und in allen Teilen durchgeführten Aufführung.

Im ganzen hatte die Erstaufführung trotz mancher schöner Einzelheiten, amüßiger Tänze und sehenswerter Bühnenbilder (als Spielleiter zeichnete Herr Ludwig) eine gewisse Schwere an, die diese komische Oper teilweise um ihren eigentlichen Charakter und um die vom Komponisten zweifellos beabsichtigte lustige Wirkung brachte.

Festungsgefangenen in Nieder-Schönfeld, die gegen ihre anders gefinnenen Mitgefangenen und gegen die Anstaltsbeamten einen beispiellosen Terror entfalten.

Aus der polnischen Presse.

Ueber die Option für Polen.

(„Kurjer Pozn.“ Nr. 275 vom 30. November 1921.)

In der Ecke Bahnhof- und Vereinsstraße in Essen steht ein bescheidenes dreistöckiges Haus. Einen Teil des Parterres nimmt eine Kunsthandlung ein.

Den Herrn Konjul Barczewski treffe ich nicht an. Er ist in der Angelegenheit, in welcher ich mir eine Auskunft von ihm holen wollte, nämlich in der Optionsfrage, zum General-Konjulat in Berlin zur Konferenz gereist.

Die Optionsfrage, so berichtet er mir höflich auf meine Frage, stellt sich nicht so tragisch dar, wie sich das die Allgemeinheit denkt.

Nach Ansicht des Herrn K. können jedoch alle ruhig bis zum 10. Januar die polnische Staatsbürgerchaft annehmen, da die wirtschaftlichen Bedingungen das Verbleiben einer großen Anzahl polnischer Arbeiter im Industriefeldern erfordern werden.

Was das Konjulat in Essen betrifft, so erklärt mir Herr Kreczk, daß es nach dem Konjulat in Neubors und in Berlin das drittgrößte polnische Konjulat sei.

Republik Polen.

Ein Abgeordneter überfallen. Der „Przebieg Wieczorny“ erhält die Nachricht, daß am Sonnabendabend der Leutnant des 6. Regimentes Jerzy Kozłowski den Abg. Jan Samorski überfiel.

Beschlüsse der Eisenbahnkonferenz. Als Ergebnis der Konferenz, die im Eisenbahnministerium stattfand, wurde beschlossen, eine Reihe von unmittelbaren Eisenbahnverbindungen mit dem Ausland und in Polen herzustellen.

Lokal- u. Provinzialzeitung.

Posen, 6. Dezember.

Die Berichtigung des Urząd Ziemiński.

Zu der in Nr. 277 des „Posener Tagebl.“ veröffentlichten Berichtigung des Präsidenten des Okregowy Urząd Ziemiński wird uns von kundiger Seite geschrieben:

1. Die Enteignungskündigung soll in Paris gerichtet werden? In Moskau ist neben andern auch der Anstiedler Reichert enteignet worden.

2. Das Inventar bleibt grundsätzlich Eigentum der Anstiedler? Grundzüge erlauben Ausnahmen. Sollen die Ausnahmen zur Regel werden? Oder kommt § 286 des A.-Str.-G.-B. (Untreue der Sequierer) in Frage?

3. Die Anstiedler sollen wohnen bleiben, wenn sie sich mit einem entsprechenden Antrag an die Behörde wenden. Sieben Anstiedler aus Moskau haben sich schon am 26. Oktober mit einer Bitte in polnischer Sprache an die Wosjewodschast gewandt und stehen heute noch zwischen Tür und Angel.

Achtung Stadtverordnetenwahlen!

Eine deutsche Wählerversammlung wird im heutigen Anzeigenteile für nächsten Sonntag nachmittags 5 Uhr nach dem großen Saale des Evangelischen Vereinshauses von der Deutschen Partei einberufen.

Weihnachten!

Unter den mannigfachen Geschenkartikeln zum Feste wird stets ein gutes Buch auf dem Weihnachtsische große Freude bereiten.

Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T. A., Poznań, ulica Zwierzyniecka (Tiergartenstraße) Nr. 6.

Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet morgen, Mittwoch, abends 6 Uhr statt.

Wahlen und persönliche Angelegenheiten; Festsetzung eines neuen Tarifs für die Entleerung der Müllgruben; Antrag der staatlichen Fortbildung- und Handwerkerchule über die Zuteilung eines Gebäudes zur Errichtung der Schule; die Angelegenheit der Posener Messe; Verstärkung verschiedener Eitel des Krankenhauses für das Jahr 1922.

Der Herr Konjul Barczewski treffe ich nicht an. Er ist in der Angelegenheit, in welcher ich mir eine Auskunft von ihm holen wollte, nämlich in der Optionsfrage, zum General-Konjulat in Berlin zur Konferenz gereist.

Kgl. Landesökonomierat Theodor von Basse. Auf seinem Rittergute Groß-Ohrig bei Rottbus, wohin er nach dem Ausbruch der Revolution seinen Wohnsitz verlegt hatte, ist der Kgl. Landesökonomierat Theodor von Basse, der frühere Besitzer von Neubors bei Bronke, im eben vollendeten 72. Lebensjahre gestorben.

Richt begehrt Wohltaten. Die städtischen Volksküchen sind durch das amerikanische Hilfskomitee in die Lage versetzt worden täglich 2500 Portionen warmes Mittagessen zu erheblicher billigerem Preise oder ganz unentgeltlich an Kinder von Armen, Invaliden oder Arbeitslosen abzugeben.

Eine weitere Steigerung des Brotpreises ist seit gestern eingetreten. Ein Dreifundbröt kostet jetzt 165 M. statt 135 M. in der vorigen Woche und eine Semmel 12 M. statt bisher 10 M.

Der Deutsche Theaterverein hält, wie schon mitgeteilt wurde, am Freitag dieser Woche, abends 8 Uhr, in der Siebertschen Konditorei (Hw. Marcin 47) seine Monatsitzung ab.

Vollständig-wissenschaftliche Vorträge. In dem Lehrgang für Deutsch- und Heimatkunde wird am Mittwoch, dem 7. Dezember, um 8 Uhr Herr Studienrat Dr. Beckmann einen Vortrag über deutsche Volksdichtung halten.

Gegen erkorene Hände. Man lasse gegen erkorene Hände einen dicken Wasserstrahl einige Sekunden auf den Fingern spielen, d. h. hin- und herlaufen — von den Fingerspitzen an — nach oben zum Arm zu.

Was sie ihr nicht gewissagt hatten. Bei einer Küchenfee im Hause ul. Niezolewskich 6 (näher Augustastr.) erschienen gestern zwei glückliche Geigenrinnen. Dem Zureden der letzteren, sich von ihnen die Zukunft oder richtiger den Zukünftigen wahrzusagen zu lassen, konnte die Maid nicht lange widerstehen.

Eintruchdiebstähle. Gestern früh zwischen 4-5 Uhr wurde aus dem Vorflur einer Wohnung des Hauses ul. Jasna 16 (früher Budestrasse) ein Herrenstumpel mit Stulkschlagen im Werte von 500 000 M. durch Einbruch gestohlen.

W. Wollstein, 5. Dezember. Der Verlust von 100000 Mark, den ein Herr aus Hoinik in der vorigen Woche hier gemeldet hatte, hat durch die Polizei schnelle Aufklärung gefunden.

auf dem Bahnhofs entwendet. Die Hausfuchung bei ihm brachte beides zum Vorschein, den Nachbar selbst aber hinter Schloß und Riegel. — Auch der hiesige Ordownik für den Kreis Wollstein erhielt die amtliche Aufforderung, das Blatt vor Erscheinen der Zensur (Landratsamt) vorzulegen.

Stromberg, 5. Dezember. Der hiesige Starost hat auf die Ermittlung der Raubmörder von Jägerhof, wie aus den Anschlägen, die auch in der Stadt Posen angebracht sind, ersichtlich ist, eine Belohnung von 100 000 M. ausgesetzt.

Aus dem Gerichtssaal.

Posen, 5. Dezember. Wegen Veruntreuung von 320 000 Mark in deutschem Gelde verurteilte die Strafkammer den Grenzbeamten Franz Witzniski zu zehn Jahren Gefängnis.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kurse der Posener Börse.

Table with 3 columns: Name of bank or stock, Date (6. Dezember), and Value. Includes entries like Bank Wiazki I-IX em., Bank Handlowy, etc.

Spezialkurse:

Table with 3 columns: Name of bank or stock, Value, and another Value. Includes entries like Bank Poznański, Bank Przemysłowy, etc.

Berliner Börzenbericht

vom 6. Dezember.

Table with 3 columns: Name of instrument, Value, and another Value. Includes entries like Diskonto-Komm.-Anleihe, Berliner Maschinen-Fabrik, etc.

Verantwortlich: für Inhalt, Handel, Kunst und Wissenschaft: Dr. Wilhelm Dementhal; für Lokal- und Provinzialzeitung: Rudolf Herbrechtmeier.

Advertisements for various goods and services including 'Ankaufe u. Verkäufe', 'Suche Gut ein', 'Hausgrundstück', 'Photo-Apparat', 'Gruen Haaren', and 'Smoking-Anzug'.

## Stadtverordnetenwahlen. Deutsche Wählerversammlung

Sonntag, den 11. Dezember 1921, nachmittags 5 Uhr, im Saale des Evangel. Vereinshauses, ulica Wjazdowa 8.  
Tagesordnung:  
1. Die Wählt der Deutschen in Polen zur Beteiligung am öffentlichen Leben. (Eismaggeordneter Barc: emski.)  
2. Was muß jeder deutsche Wähler über die Stadtverordnetenwahlen wissen?  
**Die Deutsche Partei.**

## Polener Wolkerei,

Spółka zapisana z ograniczoną odpowiedzialnością w Poznaniu.  
Dienstag, den 27. Dezember 1921, vormittags 11 Uhr:  
**Außerordentliche Generalversammlung im Geschäftszimmer, Ogrodowa 14.**  
Tagesordnung:  
Statutenänderungen folgender §§: 1, 3, 5, 9, 11, 14, 16, 18, 21, 22, 26, 27, 28, 29, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 42, 44, 45, 47, 48.  
Poznań, den 5. Dezember 1921. [4162]

Der Vorstand.  
Fritz Hoffmeyer-Dziobik, Mieczysław Żelewski-Dziobik.

## Mein Glöcklein

Will ich wieder läuten zum heilig. Abend. Möchte es hinklingeln in die Herzen vieler, insbesondere in dankbare Vater- und Mutterherzen, daß sie uns den Weihnachtsstern für unsere verwahren. verlassenen, verstrüppelten oder stichen Pflichten decken helfen. Wir geben durch dunkle Zeiten. Aber in dunkler Nacht, da läuten die Glöcklein besonders hell. So sind wir der frohlichen Jubelstimm, daß die Liebe unzer zum Weihnachtsstern nicht vergessen wird. Gaben nimmt mit herzlichem Danke entgegen.

## Pfarrer Oswald Jost in Plezjew.

Postfach Poznań Pfarrer Oswald Jost-Plezjew Nr. 201327 oder Posenische Landesgenossenschaftsbank, ul. Wjazdowa 3, Konto "Pastorenbeiträge" für die Jost-Sieder-Anhalten.

## Margarete Schulz

Poznań, św. Marcina 41 I  
Umarbeitungen von Pelzkragen u. Muffen  
Fertige Pelzhüte am Lager [4126]

## Polener Tiefbrunnen-Baugesell. und Pumpenfabrik, Poznań,

Traagutta 6, Tel. 1568, liefert erstklassige Arbeiten.

## Herren - Hüte

werden wieder angenommen und in 4-6 Tagen umgeformt.  
Hutfabrik [4105]

## Jerzy Segall i Ska.

Poznań, Stary Rynek 55.

## Kaufe 2 Dampfkessel

(Flammrohr), 7-9 Nm., 90-130 qm Heizfläche. Offerten mit Preisangabe unter 4174 bis 12. 12. 21 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Prima oberschlesischen Hüttenfoks

für Zentralheizungen geeignet, empfehlen nur zum wasserdichten Bezüge  
Górnolaskie Przedsiębiorstwo Węglowe - Poznań, Kaluźny i Werner,  
Poznań, Waly Zygmunta Augusta Nr. 3, Tel. 1296 u. 3871. — Telegr.-Adr.: Werner Kohlenvertrieb.

## Brennholz und Kohle billiger!

Waggonweise frei Hauptbahnhof oder Tama Garbarska abzugeben  
Brennstoff-Kommission, Zwierzyniecka 22. [4186]

## 2-Zimmer-Wohnung

oder 2 möblierte Zimmer mit Küchenbenutzung.  
Offerten unter Nr. 24616 an Annoncenbureau „Bar“, ulica 27. Grudnia 18, erbeten.

Nach einem Leben voll rastloser Arbeit und Mühe starb fern dem Lande, wo in jahrzehntelangem Schaffen sein Lebenswerk entstand, unser lieber, treuforgender Vater, Schwiegervater und Großvater

# Theodor von Bake

Agl. Landesökonomierat,  
Rittergutsbesitzer auf Groß-Dünig bei Kottbus.

Alfred von Bake,  
Marie-Luise von Bake,  
geb. von Zanthier,  
Dorothee von Bake,  
Rose-Marie von Bake,  
Adelheid von Bake.

Cmachowo, den 5. Dezember 1921. [4181]

## Bilanz per 1920/21.

| Rktywa.   | M.      | gł. | Passywa.                           | M.        | gł. |
|---|---------|-----|------------------------------------|-----------|-----|
| Grundstück-, Gebäude-, Maschinen- u. Apparate-Konto . . . . . |         | 13  | Aktienkapitalkonto . . . . .       | 1 200 000 | —   |
| Inventarienkonto . . . . .                                    | 45 940  | 474 | Kautionskonto . . . . .            | 10 000    | —   |
| Ausstehende Forderungen . . . . .                             | 77 730  | 914 | Reservefondskonto . . . . .        | 300 000   | —   |
| Kassekonto . . . . .  | 233 449 | 45  | Spezialreservefondskonto . . . . . | 50 000    | —   |
|   |         |     | Verschiedene Gläubiger . . . . .   | 121 869   | 032 |
|   |         |     | Gewinn-Vortrag 1919/20 . . . . .   | 12 613    | 85  |
|   |         |     | Reingewinn 1920/21 . . . . .       | 463 175   | 12  |
|   | 123 904 | 851 |                                    |           |     |
|   |         | 84  |                                    |           | 84  |

## Gewinn- u. Verlustkonto.

| Soł.                                   | M.      | gł. | Haben.   | M.      | gł. |
|--|---------|-----|--|---------|-----|
| Rüben- und Fabrikationskonto . . . . . | 253 700 | 850 | Erträge auf Zucker-, Schnitzel-, Melasse-Scheideschlammkonto . . . . . | 254 164 | 025 |
| Reingewinn 1920/21 . . . . .           | 463 175 | 12  |  |         |     |
|  | 254 164 | 025 |  | 254 164 | 025 |

Opalenica, den 30. Juni 1921.

## Cukrownia-Zuckerfabrik-Opalenica

Towarzystwo Akcyjne. [4178]  
Der Aufsichtsrat: o. Tempelhoff. Der Vorstand: C. Jacobi, Max Nord.

# DOM BANKOWY

Jerzy J. Gronowski  
Poznań, ulica 27. Grudnia Nr. 11.  
Telephon 2266 u. 2596. — Telegr.-Adr.: „Jegrodom“ Poznań.

Eröffnet Laufende-, Depositen- und Konto-Korrent-Konten gegen Verzinsung bis zu 6 % je nach Kündigungsfristen.  
Lombardiert Waren und Wertgegenstände.  
Uebernimmt Wechsel und andere Inkassos sowie erledigt bankmäßige Aufträge aller Art.  
Kauft fremde Valuten und Devisen.  
Kommissionär für die Polska Krajowa Kasa Pożyczkowa und sämtliche Devisenbanken.

# KOHLEN

zur sofortigen Lieferung in Mengen von 5 Zentnern an empfiehlt billiger  
Dom Handlowy  
Edward Kepiński  
Tel. 3395. Poznań, ulica Pawła 12. Tel. 3395.

Möbliertes Zimmer sofort von Ansehigen bei deutschen Delegation gerührt. Ang. u. B. A. 4167 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.  
Hebammen und erstklassige Niederkunftsinstitute pflegen Säuglinge nur mit Szofman's Puder und Seife Bébé. Puder heilt alle Hautempfindlichk., d. Seife beugt ihnen vor.

Mittwoch, d. 7. Dezbr., abds. 8 Uhr. Großer Saal des Evangl. Vereinshauses:  
**Lieder- und Arien-Abend**  
Gertraud Bogs (Alt)  
Alfred Gollnow (Tenor).  
Eintrittskarten zu 300, 200 u. 100 in der Evangl. Vereinsbuchhandl. Wjazdowa).

## Leibhufaren-Verein.

Am 22. März 1922 soll in Belgard (Pst.) eine Gedentafel für die auf dem Felde der Ehre gefallenen Angehörigen der Leibhufaren-Brigade eingeweiht werden. Ehemalige Leibhufaren und Angehörige von Gefallen, die an der Feier teilnehmen wollen, werden gebeten, ihre Anschrift dem Major a. D. v. Ammon, Czaplow in Pom. mitteilen. [4179]  
Demnach erscheint die Besichtigung der Leibhufaren im Großen etc. Preis etwa 10 M. freibleibend. 2 Erläuterungen sind an Rittmeister v. Madensen, Belgard (Pst.), Am Seifnigbach, zu richten.

## Spielplan des „TEATR WIELKI“ m. Poznań

Montag, den 5. 12.: „Dziady“.  
Dienstag, den 6. 12.: „Dama bitowa“, Oper von B. Gajow. t.  
Mittwoch, den 7. 12.: „Die verkaufte Braut“.  
Donnerstag, den 8. 12.: u. d. n. „Halla“.  
Donnerstag, den 8. 12. abends: „Dziady“.  
Heute, Dienstag:  
**Frische Wellwurst.**  
Kramer, Pod Strzecha — Zur Hälfte T. z o. p. G. m. v. D. Poznań, plac Wolności 7 [4184]

## Stellenangebote.

Besonderer Umstände wegen suche ich noch zu bald od. zum 1. Januar 1922 einen evang. geübten, tüchtigen jungen Herrn als **Wirtsch.-Assistent**, der unter Leitung des ersten Beamten steht. Sam.-Anschl. wird zugesichert. Solche die christlich u. an reguläre Tätigkeit gewöhnt sind bitte ich Offerten u. B. A. 4188 an die Geschäftsstelle d. Bl. zu richt.  
Besseres Mädchen oder einfache Stütze mit einigen Kenntnissen zum 1. Januar bei gutem Gehalt und guter Behandlung nach Berlin gesucht, dafelbit auch ein ordentliches und lauberes **Stubenmädchen**.  
Näh-re Anstamm e teit.  
Franz Haase, Sägewerke u. Holzwarenfabrik in Miata bei Bronki. [4151]

## Deutsches Mädchen

junges  
a. Rittergut, z. Unterführung d. Hausfrau, auch b. H. Kind, gegen Tagelohn, z. 1. 1. 22 gesucht. Off. u. B. A. 4162 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.  
Seibte Glanzplättlerin, die auch d. Hausarbeit in Poznań folgende gesucht. Ang. u. B. A. 4167 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

## Rechnungsführer und Hofbeamten,

der polnischen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig. Gest. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung erbetet  
Oberinspektor Nickelmann, Herrschaft Olesnica bei Chodziej.

## Stellengefuche.

Suche Stellung als (4188) **Schweizer** mit gut. Zeugn., um größerem wie v. 1. Jan. 1922 m. 2 Gehilfen. Franz Commnick, Strzalkowo.  
Besitzt auf gute Zeugnisse, suche zum 1. April 22. Stellung als **Schafmeister**, bei deutscher Herrschaft. Angebote an ex. R. S. 4157 an die Geschäftsst. d. Blattes erbeten.  
Hauschneiderin empfielt an 2. Madamtags- und Gesellschaften, auch an Pante u. Rindergard. Smitgliska, Bozna 14 IV, bei Anlauf.

## Lehrerin

(musk.) zu 13 jähr. Mädchen aufs Land gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)  
Es wird ein:  
**Lehrer** gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)  
Es wird ein:  
**Lehrer** gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)

## Lehrerin

(musk.) zu 13 jähr. Mädchen aufs Land gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)  
Es wird ein:  
**Lehrer** gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)

## Lehrerin

(musk.) zu 13 jähr. Mädchen aufs Land gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)  
Es wird ein:  
**Lehrer** gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)

## Lehrerin

(musk.) zu 13 jähr. Mädchen aufs Land gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)  
Es wird ein:  
**Lehrer** gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)

## Lehrerin

(musk.) zu 13 jähr. Mädchen aufs Land gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)  
Es wird ein:  
**Lehrer** gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)

## Lehrerin

(musk.) zu 13 jähr. Mädchen aufs Land gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)  
Es wird ein:  
**Lehrer** gesucht. Off. an Fr. E. v. Esjander, Maj. Pohlitzke, v. H. Dpsa, pow. Brastawski, Woj Nowogrodzkie. (4181)